

Neue Schatzkammer: Der Bau hat begonnen

Gestern Spatenstich mit Bischof Wilhelm Schraml – Gebäude wird „Haus Papst Benedikt XVI.“ heißen

Altötting. Sie ist von herausragender Bedeutung für den Wallfahrtsort und die Diözese lässt sich ihren Bau rund drei Millionen Euro kosten: die Neue Schatzkammer. Gestern Nachmittag hat der Bau des Museums, das in Gebäude und Garten der Administration entsteht, begonnen. Bischof Wilhelm Schraml vollzog zusammen mit Administrator Prälat Alois Furtner und dessen designiertem Nachfolger Prälat Ludwig Limbrunner den ersten Spatenstich.

Namensgebung: Zustimmung aus Rom

Angesichts dieses symbolischen Aktes sprach der Passauer Oberhirte von einem „bedeutenden Tag in der traditionsreichen, bewegenden Wallfahrtsgeschichte“. Vor zahlreichen geladenen Gästen hatte Schraml auch noch eine Überraschung parat: Jener Teil des Gebäudes, der künftig die Neue Schatzkammer beherbergen wird, bekommt einen eigenen Namen. Er wird „Haus Papst Benedikt XVI.“ – Neue Schatzkammer, Wallfahrtsmuseum“ firmieren. Ihn nach dem Heiligen Vater zu benennen, sei eine Geste der Dankbarkeit ange-

sichts all dessen, was dieser durch sein Wirken für Altötting getan habe. Dass diese seine Idee umgesetzt werden kann, ist den Worten des Bischofs nach erst seit kurzem klar. Am Freitag sei die Zustimmung des Heiligen Vaters zu dem Vorhaben aus dem Vatikan übermittelt worden.

Zur Bedeutung des neuen Wallfahrtsmuseums sagte Schraml, es sei dessen zentrales Anliegen, den hoch bedeutsamen Bestandteil der alten Schatzkammer mit den vielen anderen Devotionalien, den liturgischen Geräten und Paramenten, die bisher der Öffentlichkeit größtenteils verborgen gewesen seien, zusammenzubringen. Und das unter Berücksichtigung der Vorgabe des Landesamtes für Denkmalpflege, wonach die Präsentation der Exponate nicht allein auf den Kunstwert abgestellt werden dürfe, da eine zu weit getriebene Musealisierung einer Profanierung gleichkomme. Dem trage das Konzept der Neuen Schatzkammer Rechnung. Es setze die frömmigkeitsgeschichtlichen, pastoralen, liturgischen, historischen und kunsthistorischen Vorgaben „in optimaler Weise“ um.

Bischof Schraml betonte auch die enorme Wertschätzung, welche das Projekt vor Ort genieße. Beleg

dafür seien die „bemerkenswerten finanziellen Beiträge“ von Stadt und Landkreis. So hat der Kreistag erst am Montag den Nachtragshaushalt beschlossen, in dem 200 000 Euro für die Neue Schatzkammer eingestellt sind.

Ehrgeiziger Zeitplan

Der Zeitplan ist „ehrzeig“, wie Architekt Peter Brückner sagte. Doch mit dem nun vollzogenen Baubeginn liege man im Rahmen, der die Eröffnung der Schatzkammer für 1. Mai 2009 vorsieht. Generalkonservator Prof. Dr. Egon Greipl ging kurz auf die zunächst umstrittene Auflösung der alten Schatzkammer ein, die durch die Umwandlung der Räumlichkeit in die Anbetungskapelle notwendig geworden sei. Nur so habe man aber der marianischen Gnadenstätte, der Hl. Kapelle, eine eucharistische zur Seite stellen können.

Bürgermeister Herbert Hofauer sprach von einem „Tag der Freude und der aufrichtigen Dankbarkeit“. Es entstehe ein Wallfahrtsmuseum, das angesichts seines Konzeptes und seiner Architektur einzigartig in Europa sei. – sh



Spatenstich für die neue Schatzkammer mit Bischof Wilhelm Schraml, Administrator Alois Furtner (rechts) und dessen Nachfolger Ludwig Limbrunner (links). – Foto: Willmerdinger

Mühdorfer Straße: Ampel außer Betrieb

Altötting. Zu Verkehrsbehinderungen kann es heute an der Mühdorfer Straße kommen. Wie das städtische Bauamt mitteilt, wird die Ampelanlage an der Kreuzung mit der Raitenharter- und der Chiemgaustraße, der so genannten Schneiderwirt-Kreuzung, vorübergehend außer Betrieb sein. Als Grund dafür werden Arbeiten der EON an der Elektroversorgung genannt. Abgeschaltet wird die Ampel um 13 Uhr, gegen 17 Uhr soll sie wieder ans Netz gehen. – red

Schwimmkurs der Wasserwacht

Altötting. Einen Schwimmkurs für angehende Schulkinder und Kinder ab sechs Jahren veranstaltet die Wasserwachtortsgruppe Alt-Neuötting im Freibad St. Georgen. Er findet statt in der Zeit von Freitag, 1. August, und Sonntag, 10. August. Anmeldeformulare liegen laut Angaben der Organisatoren in der Wachstation der Wasserwacht im Freibad aus. Anmeldeabschluss ist der 29. Juli. – red

Letztes Pfarrfest mit Pfarrer Josef Vogl

Viele Besucher trotz schlechtem Wetter – Neue Ministranten aufgenommen

Altötting. „Sie sind das Salz dieser Erde!“ – so sang die Gruppe „Südwind“ beim Vorabend- und beim Pfarrgottesdienst zu Ehren des scheidenden Pfarrers Josef Vogl, der am Wochenende ein letztes Mal das Pfarrfest mit seiner Gemeinde feierte. Bei der Messe am Samstagabend verabschiedete er sieben lang gediente Ministranten, von denen der älteste 18 Jahre den Altardienst in St. Josef verrichtet. Als Dank und Anerkennung überreichte Vogl jedem eine Urkunde und lobte Ausdauer und Treue.

Im Anschluss an den Gottesdienst nahm Vogl im Festzelt den Bieranstich vor und eröffnete das Fest offiziell. Musikalisch gestaltet wurde der Auftakt von der Kastler Ziach-Musi. Zur Stärkung gab es Grillwürste und Steckerlfische.

Den Pfarrgottesdienst am Sonn-

ANZEIGE

Wohnungsbesichtigung
Altötting - Alzgerner Str. 1 1/2
Mittwochs 17 - 19 Uhr
08671/2558 www.citybau.de



Tribut an das schlechte Wetter: Das Kinderprogramm des Pfarrfestes musste von der Schulwiese in das Festzelt verlegt werden. – Foto: Zipfer

tag gestaltete das Jugendgottesdienst-Team um Monika Trompa und Rainer Schnellenberger zum Thema „Ich und Ich“. Pfarrer Vogl führte drei neue Ministranten ein und überreichte ihnen Ausweise, Bronzeplakette und Gebetbüchlein. Pfarrer Vogl äußerte seine Freude über die Bereitschaft der drei Neuzugänge, verwies aber auch darauf, dass die Schar der Mi-

nistranten in St. Josef von einstmalen über 60 auf nunmehr 26 geschrumpft sei. Er appellierte an die Erstkommunikanten und Firmlinge, vielleicht doch noch den Altardienst zu übernehmen.

Nach der Messfeier gab es im Festzelt das Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen vom Frauenbund. Trotz der anhaltenden Regenfälle platzte das Festzelt zur

Mittagszeit schier aus allen Nähten. Für zünftige Volksmusik sorgte die Kastler Ziach-Musi. Zwar war es nicht möglich, den Kinder nachmittag wie geplant auf der Schulwiese stattfinden zu lassen, jedoch konnten sich die Kinder und Jugendlichen im Zelt mit Serviettentechnik, Gesichter bemalen und Freundschaftsbänder knüpfen die Zeit vertreiben. In der Pfarrersgarage wurden heiße Kämpfe am Kickerkasten ausgetragen. Elisabeth Werndle und ihre Tochter Dorothea zeigten ein Kasperltheater.

Insgesamt kann die Pfarrei auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken, das dank der vielen freiwilligen Helfer gewohnt reibungslos abließ. Diese Erfolgsgeschichte wird auch mit dem Abschied von Pfarrer Vogl und der Eingliederung in den Pfarrverband nicht zu Ende sein, denn es gilt weiterhin das Motto der Ministrantenzeitschrift: „Meridies vivit – (Der) Süd(en) lebt.“ So darf sich die Pfarrgemeinde schon heuer auf das Pfarrfest 2009 freuen – dann hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein. – zip

Initiativkreis veranstaltet Basar

Altötting. Einen Basar für einen guten Zweck veranstaltet der Initiativkreis „Junge Wallfahrt“ am Sonntag, 20. Juli, vor der Kirche St. Magdalena. Neben Flohmarktartikeln werden auch Kaffee und Kuchen verkauft. Der Erlös ist für die Konrad-von-Parzham-Schule bestimmt. Kuchenspenden (keine Sahnetorten) können laut Angaben der Organisatoren bis unmittelbar zum Beginn des Basars (9 Uhr) an der Pforte von St. Magdalena abgegeben werden. – red

Gesellige Runde statt Ausflug

Kastl. Statt eines Betriebsausflugs finden sich die Gemeinderäte aus Kastl und Unterneukirchen sowie die Angestellten der Verwaltung am 26. September im Gasthaus Mühlhofer ein. „Dies ist von der Gemeinschaftsverwaltung so vorgeschlagen worden und ich denke, das ist keine schlechte Idee“, sagte Bürgermeister Gottfried Mitterer in der Sitzung des Gemeinderates. – ala

Donauschwaben auf Wallfahrt



Altötting. Der Monat Juli gilt in Altötting als Monat der Wallfahrten der Heimatvertriebenen: Nach den Sudentendeutschen pilgerten nun auch die Donauschwaben. 1500 Gläubige folgten der Einladung des St. Gerhardswerkes zur 49. Gelöbniswallfahrt. Msgr. Andreas Straub, der Visitor der Donauschwaben und Deutschen aus Südosteuropa, bezeichnete sie als eine „Zeugnisgeneration, im Glauben verwurzelt“. Mit einer Glaubenskundgebung in der Stiftspfarrkirche hatte die Wallfahrt am Samstag begonnen, der Höhepunkt folgte am Sonntag mit dem festlichen Gottesdienst in der Basilika, zu dem die Teilnehmer in feierlicher Prozession mit Fahnen- und Trachtenabornungen aus dem Banat, der Batschka und Ungarn zogen. Die Kreuze, mit Trauerflor und Schriftzug

der Vernichtungslager versehen, führten die Pilger als stumme Mahnmale mit (Bild). „60 Jahre nach Auflösung der Todeslager unter dem Tito-Regime im ehemaligen Jugoslawien dürfen wir trotz allem unsere Wurzeln nicht vergessen“, erinnerte Msgr. Andreas Straub. Bischof Mihály Mayer aus Ungarn, der das Pontifikalamt in der Basilika zelebrierte, warnte eindringlich vor der immer mehr um sich greifenden Glaubens-Gleichgültigkeit. In einer Welt, in der sich die Menschen von Gott loslösten, sei die Menschheit zu schrecklichen Taten fähig. Dies habe die Geschichte, insbesondere diejenige der donauschwäbischen Landsleute, gezeigt. Die Gottesdienstbesucher mahnte er, durch Glaubenszeugnis zu Brückenbauern der Versöhnung zu werden. – do/F: Liebfrauenbote

Preis für Tüßling

Auszeichnung für zukunftsfähige Landnutzung

Tüßling. Über Preisgelder von insgesamt 100 000 Euro können sich sieben bayerische Projekte der Landnutzung freuen. Landwirtschaftsminister Josef Miller hat jetzt die Sieger des von ihm ausgelobten Wettbewerbs „Zukunftsfähige Landnutzung in Bayerns Gemeinden“ bekannt gegeben. Unter ihnen ist auch Tüßling – als einzige oberbayerische Gemeinde.

Mit 10 000 Euro prämiert wurde das Projekt Osterwiesen. Dieses ist identisch mit Flurneuordnungs-

verfahren Tüßling, das bereits auf anderer Schiene mit dem mit 3000 Euro dotierten Sonderpreis beim Wettbewerb „Ländliche Entwicklung in Bayern 2007/2008“ ausgezeichnet worden ist. Der nun durchgeführte Wettbewerb für Kommunen wurde heuer zum dritten Mal durchgeführt.

Beworben hatte sich Tüßling auf Anregung Georg Rimmelbergers, des Vorstandsvorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft des Neuordnungsverfahrens vom Amt für Ländliche Entwicklung. Zusammen mit Bürgermeister Heinrich Hollinger und dem örtlichen Beauftragten Alois Schuhbäck überzeugte er die Jury von den beispielhaften Leistungen der Teilnehmergemeinschaft und der Gemeinde hinsichtlich zukunftsfähiger Landnutzung in den Osterwiesen. Die Jury wählte die Sieger nach sorgfältiger Ortsbesichtigung und Studium der Bewerbungsunterlagen.

Übergeben werden die Preise vom Minister selbst am 30. Juli in Ansbach. Miller sieht in den prämierten Projekten den besten Beweis, wie durch enge Kooperation von Landwirten mit kommunalen Entscheidungsträgern, Partnern aus der Ernährungs- und Energiewirtschaft und engagierten Bürgern die Landnutzung zukunftssicher gemacht werden kann. – red

ANZEIGE

Wir suchen ab sofort eine/n

Zeitungs-
Zusteller

in folgenden Regionen:

Feichten-Land (Dauerstellung)

Telefon (0 86 71) 5 06 7 12

Neue Presse Zeitungsvertrieb GmbH
Medienstraße 5 • 94036 Passau

Alt-Neuöttinger Anzeiger

Wir sind für Sie da. www.pnp.de

ANZEIGE

SCHON GEHÖRT?

FriseurTeam Altötting präsentiert neue Trendserie



Sexy bis in die Fußspitzen - die neue Stiletto-Serie von Alessandro. Für alle die ihre Füße gerne etwas luxuriöser verwöhnen.

– Foto: FriseurTeam Altötting

Altötting. Frauen lieben es ihre Füße im FriseurTeam FootSpa exklusiv in Szene zu setzen. Jetzt geht aber noch ein Tick mehr! Mit der neuen Stiletto Fußpflege- und Accessoires Serie von Alessandro International. Eben noch in Vogue und Co vorgestellt bringt sie das FriseurTeam in der Trostberger Straße 2 nach Altötting. Stiletto-Produkte pflegen, verwöhnen und passen zu jedem Lifestyle. Eine Weltneuheit bietet Stiletto außerdem: Das erste Parfüm speziell für die Beine und Füße! Ein einzigartiger Duft der rasch seine verführerische Wirkung entfaltet. Mit seiner süß-fruchtigen Kopfnote von Schwarzen Johannisbeeren wirkt er besonders in den Kniekehlen geradezu betörend. Das Sun Kissed Bronzing Spray ist die perfekte, schnelle Lösung für sexy gebräunte Beine! Das neue Spray bräunt die Haut direkt nach dem Auftragen auf ganz natürliche Weise – ohne einen Sonnenstrahl. Das Cooling Ice Spray darf in keiner Handtasche fehlen! Es ist der ideale Frischekick für zwischendurch. Das kühlende Pflegespray für die Beine enthält Minzextrakte, die erfrischend wirken. Übrigens: Dunkel lackierte Zehennägel sind in diesem Sommer schwer angesagt! Betörendes Rot, frivoles Lila oder verführerisches Bordeaux sind der Blickfang schöner Füße. Am besten gleich bei einem Besuch die Serie testen. Weitere Infos auch unter Tel. 08671/6469 oder auf www.friseurteam.eu